

N. W. 20. 466

Baden bei Wien

20 September 1884



Zugzwang des Freund!

Lesen Sie mir für Herrn Linsch, über
den ich mich sehr gespannt habe und
nach seiner Rückkehr, auch an Herrn
Zeitungs. Ich habe die Anstalt
in Stadt Steyer besucht und keine
Gabe gefunden auf die Antiquarität,
Sammlungen von Ling und Kromer
meiner Meinung. Sie sind aber
Kaufmann und jetzt in Stadt Steyer zu
meiner Kenntnis Anstalt
sondern die im Buchhandel und
geschicklich ist. Es ist nicht zu sagen,

aber auch hylis nial Krassfalmur
und pflaster Zid und man pflaster
Zididua. In... pflaster nua Krems-
münster sollte gewaltig nua nua
nua nua Kremsmünster nua
and... Kurbay nua nua
nua. In... nua nua
in... nua, aber nua nua
find... nua nua
nua nua nua nua nua
nua nua nua nua. In
Lid... nua nua,
nua nua nua nua nua,
nua nua nua, nua nua nua
nua nua nua nua nua
nua, nua nua nua

gefunden. Jetzt bin jetzt fies in der
Lage die man mit einem
Königstein No 77. Mir bleiben
noch so lange fies, als das schön
Mutter aufsteht; das aber das
zum 1ten October in der
manchmal pfeiflich freies, der ^{Königstein} ^{man}
Küchlein und figuralisiert ist, nach
freies fies feinisiert. Die Arbeit
läng, welche ist in Druck gegeben
sein, liegt sich nicht auf dem. Die
ist ein physiologisches und
man dem Mann, mittels welcher
man die Stoffe man
haben allerdings nach ein
dieses Manuskript liegen, das

fiel auf den Boden lagt sich nicht zu bewegen auf
die Gestalt des Mannes in den Händen,
wissen der Befugnis, wenn ich noch da
noch zu sein müssen müßten sind da,
Lied derer der Zeit sind der
Kunst, wenn ich nicht so vollkommen
mein ich nicht vollkommen müßte.

Nun leben Sie wohl! Meine Frau
grüßt Sie herzlich. Sie ist etwas mehr
wird, aber leider nicht mehr,
die Jahre sind. Hoffentlich gehen
wir sind in meine liebe Hand.
Mit vielen herzlichen Grüßen von
Ihrer Frau Gertrud und von der
Herrn von der Regierung
E. Brückner.